

liches Herkommen“ durch Ahnentafeln und erhielt unterm 22. 10. 1687 ein förmliches Adelsattest der beiden Oberstände.

Hierzu muß bemerkt werden, daß ähnliche Adelsatteste vorzugsweise bei Familien von anerkannt altpreußischer Abkunft vorkommen (z. B. Radau, Ostischau, Sparwein). —

Nach dem Vorhergehenden wird es kaum zweifelhaft sein, daß wir in den heute blühenden Herren von Aweyden die Nachkommen alter Preußen-Edeln zu sehen haben, mögen auch die Namen ihrer früheren Vorfahren in den Stürmen, die über Preußen seit Einzug des Ordens hingingen, verklungen sein.<sup>15)</sup>

### Güterbesitz.

In Preußen, wie überall, hat der alte Adel sich aus dem zum Kriegsdienste verpflichteten Grundbesitz herausgebildet. In Grund und Boden lagen die Wurzeln seiner Kraft und seines Gedeihens, und so zeigt sich bei den alt-angesessenen Geschlechtern naturgemäß bis zur Gegenwart das Bestreben, den ererbten Besitz festzuhalten und nach Umständen von neuem sich seßhaft zu machen. So ist sicher auch die Familie von Aweyden entstanden; so hat sich ihr Wirken und Gedeihen eng angeschlossen an ihren Grundbesitz, der niemals beträchtlich war, aber immer die Mittel hergab, jeden Einzelnen einer zahlreichen Kinderschaar zu anständiger Lebensstellung zu fördern. Eine chronologische Uebersicht dieses Besitzes wird am besten die Entwicklung des ganzen Geschlechts in Kürze darstellen.

1. **Aweiden** (Kirchsp. Seligenfeld, H. A. Brandenburg) 5 Haken und 5 Morgen Wiesen an der Grenze von Ponarth (V. v. 20. 5. 1539 zu Magdeb. R.) bereits im 15. Jahrhundert. Vertauscht 8. 7. 1553 von Leonhard (V.) gegen den alt-v. Aweidenschen Antheil Speichersdorf.

---

15) Ueber das Verhältniß des eingeborenen altpreußischen Adels vgl. v. Mülverstedt, geschichtliche Nachrichten von den Geschlechtern v. Gaudecker und v. Ostau, sowie die Aufsätze in den Neuen Preuß. Prov.-Blättern über die Familien v. Auer, v. Baysen, v. Finkenstein, v. Lehdorff, v. Pröck, v. Sparwein etc.